

Schaufenster

Journal für Ernährungsmedizin 2010; 12 (4), 32

Homepage:

www.aerzteverlagshaus.at

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

MIT NACHRICHTEN DER



For personal use only.

Not to be reproduced without permission of Verlagshaus der Ärzte GmbH.

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Schaufenster



BODYMED®: GEWICHTSREDUKTION & ERNÄHRUNGS- KONZEPT

Nach dem Prinzip des modifizierten Fastens ist das wissenschaftlich fundierte und evaluierte Gewichtsreduktionsprogramm und Ernährungskonzept Bodymed aufgebaut, das ausschließlich von Ärzten angeboten und durchgeführt wird. Es gliedert sich in vier Stufen, wobei die ersten drei Phasen auf dem Prinzip des proteinsubstituierten, modifizierten Fastens beruhen. Auch in der Erhaltungsphase setzt das Gewichtsreduktionsprogramm auf eine eiweißoptimierte, moderat kohlenhydratreduzierte Kost. "Bei uns lernen die Teilnehmer die Grundregeln der Ernährung und eines gesunden Lebensstils", resümiert Dr. Hardy Walle, Gründer und Vorstand der Bodymed AG, und verweist auf die positiven Ergebnisse einer kürzlich publizierten Studie.

Bodymed AG, Am Tannenwald 6, 66459 Kirel, Deutschland, www.bodymed.com

WWW.HERZALTER.AT

Die World Heart Federation (WHF) hat gemeinsam mit der Firma Unilever einen „Herzalter-Test“ entwickelt, der zwar für Laien konzipiert ist, für Ärzte aber als Erleichterung des Therapiegesprächs fungieren soll. Die Risikofaktoren werden gemäß dem Framingham-Risk-Score zueinander in Beziehung gesetzt. Den einzelnen Risikofaktoren werden Punkte zugeteilt, aus denen das Programm das individuelle „Herzalter“ errechnet. Das „Herzalter“ entspricht dem absoluten 10-Jahres-Risiko – ein Wert, der für Laien relativ abstrakt und daher wenig eindrücklich ist. Die User bekommen weiters Auskunft über ihre drei Hauptrisikofaktoren für das Herz-Kreislauf-System. Das absolute 10-Jahres-Risiko für Koronare Herzkrankheiten wurde durch Einführung des Begriffs „Herzalter“ von D'Agostino et al. 2008 mit Hilfe einer neuen Formel weiterentwickelt. Die aktuelle Formel erlaubt nun die Abschätzung des Risikos für sämtliche kardiovaskuläre Ereignisse.

Unilever Austria GmbH, Abteilung Nutrition



Berechnen Sie Ihr Herzalter
www.herzalter.at

Die User bekommen weiters
Auskunft über deren drei
Haupttrisikofaktoren.

UNILEVER: ÖSTERREICHISCHES POSITIONSPAPIER „FETTAUFNAHME ZUR PRÄVENTION VON KARDIOVASKULÄREN ERKRANKUNGEN“

Auf Initiative von Unilever Austria wurde von einer österreichischen Expertenrunde ein Positionspapier „Fettaufnahme zur Prävention von kardiovaskulären Erkrankungen“ erarbeitet und im Juni d. J. verabschiedet. Darin wurden die bisherigen prozentuellen Empfehlungen als Absolutzahlen formuliert und mit Praxisbeispielen hinterlegt, um die Beratung von Patienten und die Umsetzung am Esstisch zu vereinfachen. Im Mittelpunkt der Empfehlungen steht die verstärkte Aufnahme präventiv wirksamer mehrfach ungesättigter Fettsäuren. Laut Ernährungsbericht 2008 wird die empfohlene Aufnahme unges. FS in Öst. um bis zu 60 % unterschritten.

Unilever Austria GmbH, Becel Wissenschaftsdienst, Mag. Bernadette Arnoldner, bernadette.arnoldner@unilever.com

SUPPEN-SCHLUMPF STATT SUPPEN-KASPAR

In fettarmen Varianten sind Suppen unter anderem als „Magenfüller“ und Flüssigkeitslieferanten Bestandteil einer gesunden Ernährung. Um Kindern eine fett- und kalorienarme Suppe nahezubringen, hat Knorr in Anlehnung an einen demnächst erscheinenden 3D-Animationsfilm eine „Schlumpfsuppe“ auf den Markt gebracht. Die „Schlumpfsuppe“ wird ohne künstliche Farbstoffe, Geschmacksverstärker und Konservierungsstoffe hergestellt. Dafür enthält die Hühnerbouillon Karotten- und Selleriestückchen, Petersilie und als Einlage die namensgebenden „Schlumpfnudeln“. Nudelsuppe rangiert auf der Beliebtheitsskala der Kinder übrigens an 2. Stelle nach Frittatensuppe.

Unilever Austria GmbH, Mag. Yvonne Masopust, Corporate Communications, mediarelations.at@unilever.com



ALLI®: ZULASSUNG ALS KAUTABLETTEN

GlaxoSmithKline Consumer Healthcare hat am 29. November 2010 von der Europäischen Kommission eine Erweiterung der Arzneimittelzulassung für alli® erhalten. Das derzeit einzige EU-weit zur Gewichtsreduktion zugelassene Arzneimittel wird voraussichtlich ab Frühjahr 2011 auch in den österreichischen Apotheken als Kautabletten verfügbar sein. Die alli®-Kautabletten (Orlistat 27 mg) sind pharmakodynamisch äquivalent zu den alli®-60mg-Kapseln und wirken ausschließlich im Magen-Darm-Trakt, wo sie die Aufnahme von rund 25 % des Nahrungsfettes blockieren.

PLEON Publico Salzburg, Mag. Anja Sindermann, a.sindermann@pleon-publico-sbg.at, www.alli-programm.de, www.gsk-consumer.at